

Ausstellung über den Zweiten Weltkrieg in Feulen

Die Ausstellung über den Zweiten Weltkrieg, die von der Gemeindeverwaltung Feulen in Zusammenarbeit mit dem „Groupe de recherches et d'études sur la guerre 1940-1945“ (GREG) mit Sitz in Ettelbrück im Kulturzentrum in Niederfeulen zu besichtigen war, hat eindeutig bewiesen, dass die Nachkriegszeitgeneration den Geschehnissen der Kriegsjahre rege Anteilnahme entgegenbringt. Es war klar zu erkennen, dass bei älteren Menschen diese Schreckenszeit noch nicht verblasst ist und zum Teil sogar schmerzhaft Erinnerungen wachrief.

Hervorzuheben bleibt die fachkundige Führung durch die Ausstellung vom Präsidenten des GREG, Paul Heinrich. Nicht weniger als 700 Besucher besuchten die Ausstellung, um die etwa 600 ausgestellten Bilder und die zahlreichen Dokumente aus den schlimmen Kriegsjahren zu sehen.

Ein Filmstreifen, der zufällig in den Besitz der Gemeindeverwaltung gekommen war und die Befreiungsfeierlichkeiten vom 11. September 1944 in anschaulicher Weise präsentierte, wollten die we-



(Photos: J. Clees)

nigsten Ortsbewohner sich entgehen lassen.

Zahlreiche Besucher der Ausstellung horchten natürlich auf, als Joanne Holbrook-Patton, die Witwe des erst kürzlich verstorbenen Major-General George S. Patton IV, in Begleitung ihrer Tochter Hellen und ihres Sohnes George die Ausstellung besuchte, nachdem die Familie

kurz zuvor im Patton-Museum in Ettelbrück war, wo Tochter Hellen verschiedene Ausstellungsobjekte überreichte, welche Eigentum ihres illustren Großvaters waren.

Die Pattons zeigten sich tief beeindruckt von den ausgestellten Bildern, wobei die beiden Bilderrahmen von General S. Patton III

(Schwiegervater und Großvater der Besucher) ihre besondere Aufmerksamkeit fanden.

Nachdem Bürgermeister Ferdinand Etgen, im Beisein seiner Schöffen und Gemeinderäte, Worte der Anerkennung und des Dankes an die Besucher gerichtet hatte, konnten sie aus seinen Händen angemessene Geschenke entgegennehmen.

Der Abschluss der Ausstellung bildete ein von Regionaldechant Gust Weis zelebrierter Gottesdienst für den Weltfrieden und zum Gedenken an alle Todesopfer des Zweiten Weltkriegs. Gust Weis hatte dieser Gedenkfeier eine besondere Note verliehen, indem er zwei Offiziere und einen Korporal der luxemburgischen Armee als Mitglieder der UN-Friedenstruppe im Kosovo und in Afghanistan über ihre dortigen Einsätze berichten ließ.

Es soll jedoch nicht unerwähnt bleiben, dass auch die Primärschulklassen der Gemeinde die Ausstellung besuchten, wo Schülerinnen und Schüler, nach einer eingehenden Darstellung der damaligen Ereignisse, einige Quizfragen über den Zweiten Weltkrieg zu beantworten hatten.

Folgende Schüler erbrachten das beste Ergebnis: David Rahts, Kim Knörfel, Anne Majerus, Nadine Wilmes, Manou Flammang, Richard Roque, Mike Weisgerber und Kim Bamberg.

Aus den Händen des Bürgermeisters nahmen sie verschiedene Buchpreise entgegen.